

Matsumoto

Die Stadt befindet sich am Fuße der Japanischen Alpen, umgeben von Bergen im Herzen Japans.

Burg Matsumoto



Die Burg wird wegen der schwarzen Farbe und den „ausgebreiteten Flügel“ **Krähenburg** genannt. Sie ist ein gutes Beispiel für eine Niederungsburg, da sie nicht auf einem Berg gebaut wurde.

Die Burg ist eine der prachtvollsten Burgen Japans. Ihr sechsgeschossiger, im späten 16. Jahrhundert errichteter Hauptturm mit den fünf Dächern ist der älteste erhaltene Burgturm der Nation.

Mit ihrem breiten Graben, ihren zinnroten Brücken und dem Originalmauerwerk vor der Kulisse der nördlichen Alpen ist die Burg ein besonderes beliebtes Foto-Motiv.

Yohashira-Schrein

Der Schrein Yohashira wurde im Jahre 12 von Meiji errichtet. Das Besondere an diesem Schrein ist, dass in ihm vier der großen Gottheiten angebetet werden können, es sozusagen vier Schreine zu einer Einheit zusammengefasst wurden,, was selbst für Japan relativ selten ist.

Die vier Gottheiten – **Amenominakanushino** (der Ältere, der dem Herzen des Universums entstammt), **Takamimusubi** (der Ältere, der die göttliche Welt schuf), **Kanmimusuhi** (der Ältere, der die natürliche Welt schuf) und **Amaterasu**

(Beherrscherin des Himmels) – werden in jeweils einem eigenem Teilschrein verehrt. Durch die Anwesenheit dieser vier großen und alten Gottheiten wird diesem Schrein auch besondere Wirksamkeit zugeschrieben.



Nawate Straße und Nakamachi-Dori



Der zwischen Fluss Metoba und der Nawate-Straße liegende Schrein ist nur schwer zu verfehlen und liegt fast immer direkt auf dem Weg zur Burg.

Am Fluss findet man auf der urigen und eigentümlichen Nawate-Straße, die den Spitznamen Froschstraße trägt, zahlreiche Pubs und Restaurants. Auch das stimmungsvolle Nakamachi-Viertel mit seiner unverkennbaren historischen Architektur ist den Besuch wert.

Festwagen-Ausstellung und Feuerwerk

Viele wunderschön gestaltete Festwagen ...
Es gibt diese Wagen zwar in ganz Japan,
aber die in Matsumoto sollen besonders filigran
und hübsch gestaltet sein.



Feuerwerk in Matsumoto



Zufällig am Abend unserer Ankunft.
Zwar nicht mit der eindrucksvollen Burg-
Beleuchtung oder dem besonders
attraktiven Feuerwerkfestival im
Sommer am Fluss –

eher bescheidener, aber
nichtsdestoweniger beeindruckend,
auch im Erleben der anwesenden
einheimischen Bevölkerung und deren
offenkundiger Festtagsfreude.

Tamaya~~!!!